Nato

View attachment 1058**1949** April – Zwölf Staaten – Belgien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal und die Vereinigten Staaten – unterzeichnen den Nordatlantikvertrag in Washington DC.

1950 – US-General Dwight Eisenhower wird zum obersten Nato-Kommandeur ernannt.

1952 – Griechenland und die Türkei treten dem Bündnis bei.

1955 – Westdeutschland tritt der Nato bei; Die Sowjetunion und acht osteuropäische Staaten schließen daraufhin den Warschauer Pakt.

1966 – Der französische Präsident Charles de Gaulle kündigt die Absicht Frankreichs an, sich aus Protest gegen die Dominanz der US-Kommandeure aus der Militärstruktur der NATO zurückzuziehen.

1967 – Das neue Hauptquartier von Nato wird in Brüssel eröffnet.

1982 – Spanien tritt der Nato bei.

1990 – Die Staaten der Nato und des Warschauer Pakts unterzeichnen den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE) und veröffentlichen eine gemeinsame Erklärung zur Nichtangriffe.

1991 – Der Warschauer Pakt wird aufgelöst. Die Nato richtet den Nordatlantischen Kooperationsrat als Forum für Konsultationen zwischen Nato-Mitgliedern, osteuropäischen Staaten und den ehemaligen Sowjetrepubliken ein.

1992 – Die Nato gibt ihre Bereitschaft bekannt, friedenserhaltende Aktivitäten im ehemaligen Jugoslawien zu unterstützen.

1993 – Die Nato erklärt sich damit einverstanden, ehemaligen Mitgliedern des Warschauer Pakts in Form des Programms „Partnerschaft für den Frieden“ begrenzte Verbindungen zur Allianz anzubieten.

Bosnien-Operation?

1995 – Die Nato startet ihre erste Militäroperation mit einer Luftangriffskampagne gegen bosnisch-serbische Positionen, um die bosnischen Serben zu zwingen, eine Friedensregelung auszuhandeln. Die Nato setzt Tausende von Truppen ein – die Implementation Force (Ifor) -, um einen Waffenstillstand in Bosnien zu überwachen und durchzusetzen.

1997 – Ifor wird durch eine kleinere Kraft ersetzt, die als Stabilisierungskraft (Sfor) bezeichnet wird. Die Nato und Russland unterzeichnen das Gründungsgesetz, um einen Rahmen für die Sicherheitskooperation zu schaffen.

Der Ständige Gemeinsame Rat der Nato und Russland wurde eingerichtet, um Russland „eine Stimme, aber kein Veto“ zu geben.

1999 – Die Tschechische Republik, Ungarn und Polen sind die ersten ehemaligen Sowjetblockstaaten, die sich der Nato anschließen und die Grenzen des Bündnisses etwa 400 Meilen in Richtung Russland nehmen.

1999 – Die Nato startet eine elfwöchige Kampagne von Luftangriffen gegen Jugoslawien über das Kosovo ohne Zustimmung der Vereinten Nationen. Der ehemalige britische Verteidigungsminister George Robertson wird Generalsekretär.

2001 – Abrüstungsoperationen in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien.

2001 September – Nach Angriffen auf Ziele in den USA am 11. September beruft sich Generalsekretär Robertson auf Artikel 5 der Verfassung des Bündnisses, in dem es heißt, dass ein Angriff auf einen als Angriff auf alle angesehen wird. Washington beschließt jedoch, die Nato nicht in die folgende von den USA geführte Militärkampagne einzubeziehen.

2002 Mai – Die russischen Außenminister der Nato vereinbaren die Einrichtung eines Nato-Russland-Rates, in dem Russland und die Nato-Länder bei der Entscheidungsfindung zur Bekämpfung des Terrorismus und anderer Sicherheitsbedrohungen gleichermaßen eine Rolle spielen werden.

2002 Juli – Generalsekretär George Robertson besucht die Ukraine. Er sagt, dass weitere politische, wirtschaftliche und militärische Reformen notwendig sind, bevor die Ukraine der Nato beitreten kann.

Erweiterung?

View attachment 1059George Robertson, Generalsekretär zwischen 1999 und 2004

2002 November – Sieben Länder – Litauen, Estland, Lettland, Bulgarien, Rumänien, die Slowakei und Slowenien – werden eingeladen, sich auf dem Gipfel in Prag dem Bündnis anzuschließen.

2003 Februar – Frankreich, Deutschland und Belgien blockieren vorübergehend den Umzug der USA, um der Türkei im Falle eines Irak-Krieges militärische Unterstützung anzubieten. Sie sagen, dass es sich um eine militärische Planung handelt und somit die diplomatischen Bemühungen zur Vermeidung von Konflikten untergraben könnte.

2003 Juni – Die Verteidigungsminister der Nato stimmen einer radikalen Überarbeitung der Militäroperation des Bündnisses zu. Die Befehlsstruktur wurde optimiert, um den Einsatz leichter und flexiblerer Kräfte zu ermöglichen.

Afghanische Rolle?

2003 August – Die Nato übernimmt die Kontrolle über die International Security Assistance Force (Isaf) in Afghanistan, ihre erste größere Operation außerhalb Europas.

2003 Oktober – Die Nato startet eine 9.000-köpfige Schnellreaktionstruppe, die kurzfristig überall auf der Welt eingesetzt werden kann.

Nato-Truppen wurden in den Konflikt in Afghanistan verwickelt

View attachment 1060**2003** Oktober – US-Botschafter bei der Nato sagt, der deutsch-französische Plan zur Einrichtung eines unabhängigen europäischen Hauptquartiers für Militärplanung sei eine Bedrohung für die Zukunft der Nato. Die Staats- und Regierungschefs der EU versuchen, die Ängste der USA zu zerstreuen, indem sie sagen, dass die europäische Verteidigungspolitik die Nato ergänzen und nicht konkurrieren soll.

2004 Januar – Jaap de Hoop Scheffer tritt die Nachfolge von George Robertson als Generalsekretär an.

2004 März – Bulgarien, Estland, Litauen, Lettland, Rumänien, die Slowakei und Slowenien werden

in Washington offiziell als neue Mitglieder aufgenommen.

Bosnien-Übergabe?

2004 April – Die Nato unterzeichnet Vereinbarungen zur Einrichtung russischer Verbindungsbüros im Nato-Hauptquartier.

2004 Dezember – Die Nato übergibt die Friedenssicherungsaufgaben in Bosnien an eine neue von der Europäischen Union geführte Truppe, Eufor.

Der Internationale Gerichtshof erklärt, er sei in einem von Serbien und Montenegro eingeleiteten Fall, in dem die Rechtmäßigkeit der Bombardierung des damaligen Jugoslawien durch die NATO im Jahr 1999 während der Kosovo-Krise in Frage gestellt wurde, nicht zuständig.

2005 Dezember – Die Außenminister der Nato vereinbaren, die Rolle des Bündnisses in Afghanistan auszubauen. Geplant ist der Einsatz von Tausenden weiteren Truppen im Süden.

2006 31. Juli – Die Nato übernimmt das Kommando in Südafghanistan von der US-geführten Koalition.

2006 September – Truppen führen heftige Kämpfe mit den Taliban im Süden Afghanistans.

2008 April – Der Bukarester Gipfel lädt Albanien und Kroatien ein, sich der Nato anzuschließen. Entscheidungen über Georgien und die Ukraine wurden bis Dezember verschoben. Verschiebt die mazedonische Mitgliedschaft, bis der Streit mit Griechenland beigelegt ist.

2008 Mai – Die Nato-Mitglieder Deutschland, Slowakei, Lettland, Litauen, Italien und Spanien besetzen und finanzieren ein neues Cyber-Verteidigungszentrum in Estland, das Russland im vergangenen Jahr für wochenlange Angriffe auf seine Internetstruktur verantwortlich gemacht hat.

Gespannte Beziehungen?

2008 August – Die Nato sagt, dass es mit Moskau kein „Business as usual“ geben kann, wenn es

seine Truppen nicht aus Georgien abzieht. Russland stoppt jegliche militärische Zusammenarbeit mit der Nato.

2008 September – Die Nato-Delegation besucht Georgien, um nach dem Krieg mit Russland ihre Solidarität auszudrücken. Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer kritisiert das von der EU vermittelte Waffenstillstandsabkommen dafür, dass mehr russische Streitkräfte in abtrünnigen Regionen Abchasiens und Südossetiens bleiben dürfen.

2009 März – Die Nato sagt, dass die Kontakte auf hoher Ebene mit Russland nach dem 60-jährigen Jubiläumsgipfel der Nato wieder aufgenommen werden.

Der französische Präsident Nicolas Sarkozy kündigt an, dass Frankreich zum Militärkommando der Nato zurückkehren wird.

2009 April – Nato-Gipfel zum 60-jährigen Jubiläum. Albanien und Kroatien werden offiziell aufgenommen und die Mitgliederzahl auf 28 erhöht.

2009 Juli – Anders Fogh Rasmussen übernimmt das Amt des Generalsekretärs.

2010 Oktober – Die Außen- und Verteidigungsminister der Nato treffen sich, um ein vorgeschlagenes neues „strategisches Konzept“ oder Leitbild für das Bündnis zu erörtern, das von Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen ausgearbeitet wurde.

2010 November – Auf dem Nato-Gipfel in Lissabon wird ein neues „strategisches Konzept“ vereinbart. Das Treffen erzielt auch eine Einigung über die Einrichtung eines Raketenabwehrschilds für Europa – und erreicht dabei ein neues Verständnis mit Russland – und billigt 2014 als Datum für den Abzug der NATO-Truppen aus Afghanistan.

Die Beteiligung der Nato an dem Konflikt in Libyen half, Muammar Gaddafi zu stürzen

View attachment 1061**2011** März – Der UN-Sicherheitsrat genehmigt die Einführung einer Flugverbotszone über Libyen, um die Zivilbevölkerung vor den Streitkräften von Col Gaddafi zu schützen. Die Nato erklärt sich bereit, die Verantwortung für die Durchsetzung der Flugverbotszone zu übernehmen.

2011 Juli – Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen sagt, dass die Libyen-Missionen um weitere drei Monate verlängert werden und so lange wie nötig verlängert werden. Er sagt, die Gaddafi-Regierung sollte nicht versuchen, „die Nato abzuwarten“.

Die Nato entsendet Friedenstruppen im Norden des Kosovo, nachdem ein Grenzposten zu Serbien

niedergebrannt und ein Kosovo-Polizist bei einem Angriff lokaler serbischer Nationalisten getötet wurde, die die Unabhängigkeit des Kosovo ablehnen.

2011 Oktober – Die Nato beendet ihre Libyen-Mission nach dem Fall der letzten Gaddafi-Festung offiziell und bietet an, der neuen Regierung in Sicherheitsfragen zu helfen.

2011 November – Pakistan stellt die Bodenversorgung der Nato nach Afghanistan ein, nachdem ein Luftangriff der Nato 24 seiner Truppen getötet hat.

2011 Dezember – Der Internationale Gerichtshof entscheidet, dass Griechenland zu Unrecht den Antrag der Mazedonischen Nato auf Mitgliedschaft im Jahr 2008 blockiert hat. Das Urteil wird es Griechenland erschweren, sich einem anderen Angebot Mazedoniens zu widersetzen.

2012 Februar – Ein durchgesickerter Nato-Bericht besagt, dass die afghanischen Taliban von pakistanischen Sicherheitsdiensten unterstützt werden und breite öffentliche Unterstützung genießen, was zu einer Kluft mit der pakistanischen Regierung führt und Fragen zur anhaltenden Rolle der Organisation in Afghanistan aufwirft.

2014 September – US-Präsident Barack Obama besucht Estland, um den baltischen Staaten zu versichern, dass sie auf den Schutz der Nato zählen können, angesichts der Besorgnis über die jüngste Eroberung der Krim durch Russland in der Ukraine.

2015 Januar – Die Mission der International Security Assistance Force (ISAF) der NATO in Afghanistan endet.

Die Nato – die Organisation des Nordatlantikvertrags – wurde 1949 gegründet, um der Bedrohung durch die kommunistische Expansion der Nachkriegszeit entgegenzuwirken, als die Sowjetunion ihren Einfluss auf Europa ausweiten wollte. Sie ist das mächtigste regionale Verteidigungsbündnis der Welt.

Es hat traditionell sein allgemeines Ziel erklärt, „die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation seiner Mitglieder zu schützen“, indem es „Stabilität und Wohlergehen im Nordatlantikraum“ fördert. Die Mitglieder sind sich einig, dass ein bewaffneter Angriff gegen einen als Angriff gegen sie alle betrachtet wird und dass sie sich gegenseitig helfen werden.

- Reality Check: Was tun die USA für die Nato in Europa? Kann die Nato US-Präsident Donald Trump überleben?

Ursprünglich aus 12 Ländern bestehend, wurde die Organisation 1952 um Griechenland und die Türkei sowie 1955 um Westdeutschland erweitert. Damals wie heute wurde das Bündnis jedoch

militärisch von den Vereinigten Staaten dominiert. 1955 gründete die Sowjetunion ein Gegenbündnis namens Warschauer Pakt, das sich nach dem Zerfall der UdSSR 1991 auflöste.Die Tschechische Republik, Ungarn und Polen haben 1999 als erste ehemalige Länder des Warschauer Pakts die Nato-Mitgliedschaft erhalten.

View attachment 1062US-Präsident Harry Truman markiert den Beginn der Nato im Jahr 1949

Der nächste historische Schritt kam im Jahr 2004, als Estland, Lettland und Litauen, Republiken der UdSSR bis zu ihrem Zusammenbruch 1991, zusammen mit Slowenien, der Slowakei, Bulgarien und Rumänien als Nato-Mitglieder bei einer Zeremonie in Washington begrüßt wurden. Montenegro wurde 2017 zum jüngsten Mitglied der Nato.

Warum wurde die Nato gegründet??

Die Nato wurde in der Atmosphäre der Angst nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um die sowjetische Expansion nach Europa weitgehend zu blockieren. Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 und der anschließende Untergang des Warschauer Pakts ließen der Nato daher keinen offensichtlichen Zweck. Seitdem hat die Nato ihre Verteidigungsrolle genutzt, um einen proaktiveren Ansatz für Aktivitäten außerhalb des Gebiets zu rechtfertigen. Sie argumentierte, dass Instabilität in irgendeinem Teil Europas eine Bedrohung für ihre Mitglieder darstellen würde. So organisierte sie Ende 1995 ihre erste multinationale Implementierungstruppe (Ifor) im Rahmen eines Mandats der Vereinten Nationen zur Umsetzung der militärischen Aspekte des bosnischen Friedensabkommens.
Weltmarktführer auf einem Nato-Gipfel in Brüssel im Jahr 2018

View attachment 10631999 startete das Bündnis eine elfwöchige Luftangriffskampagne gegen Jugoslawien, um die serbischen Streitkräfte aus dem Kosovo zu vertreiben. Die Streiks waren die größte Militäroperation, die jemals von der Nato durchgeführt wurde, und das erste Mal, dass sie ohne Zustimmung der Vereinten Nationen Gewalt gegen einen souveränen Staat einsetzte. Die Nato-Friedenstruppe bleibt im Kosovo, obwohl sie bis 2012 von 16.000 auf etwa 6.000 reduziert wurde. 2003 nahm die Nato ihre Operationen zum ersten Mal außerhalb Europas auf, als sie das strategische Kommando über die von den Vereinten Nationen beauftragte Friedenstruppe in und unmittelbar um die afghanische Hauptstadt Kabul übernahm.

Was ist nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion passiert??

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 unternahm die Nato eine Reihe von Schritten, um neue Beziehungen zu den ehemaligen Ländern des Warschauer Pakts und insbesondere zu Russland aufzubauen, was den Plänen des Bündnisses, nach Osten zu expandieren, zutiefst misstrauisch gegenüberstand. 1994 bot die Nato ehemaligen Mitgliedern des Warschauer Pakts in Form des Programms „Partnerschaft für den Frieden“ begrenzte Vereinigungen an, die es ihnen ermöglichten, an Informationsaustausch, gemeinsamen Übungen und friedenserhaltenden Operationen teilzunehmen.
Die Nato leitete eine Friedensmission im Kosovo

View attachment 1064Dies schien jedoch lediglich die Befürchtungen Russlands zu bestätigen, dass die Nato eine schleichende Bedrohung für ihre Sicherheit darstelle. Der Ständige Gemeinsame Rat Nato-Russland wurde im Mai 1997 eingerichtet, um Russland eine beratende Rolle bei der Erörterung von Fragen von beiderseitigem Interesse einzuräumen. Während Moskau eine Stimme erhielt, hatte es selten das Gefühl, dass es wirklich gehört wurde. Russlands Ängste verstärkten sich, als 1999 die Tschechische Republik, Ungarn und Polen als erste ehemalige Sowjetblockstaaten der Nato beitraten und die Grenzen des Bündnisses 400 Meilen näher an die russische Grenze brachten.

Nach den Anschlägen vom 11. September?

View attachment 1065Wladimir Putin, Silvio Berlusconi und George W. Bush auf einem Russland-Nato-Gipfel im Jahr 2002

Die Angriffe vom 11. September 2001 auf Ziele in den USA waren ein entscheidender Moment für die Nato. Die USA haben das Bündnis nicht in die darauf folgende internationale Militärkampagne einbezogen, obwohl Generalsekretär George Robertson sich schnell auf Artikel 5 der Nato-Verfassung berief, in dem ein Angriff auf ein Mitglied als Angriff auf alle erklärt wurde. Die unterstützende Reaktion Russlands nach den Anschlägen erwies sich als Auslöser für ein Tauwetter in den Beziehungen zu Moskau. Die Einrichtung des Nato-Russland-Rates wurde im Mai 2002 vereinbart. Dieses Gremium gibt Russland die gleiche Rolle wie den Nato-Ländern bei der

Entscheidungsfindung in Bezug auf die Politik zur Bekämpfung des Terrorismus und anderer Sicherheitsbedrohungen. Das Verhältnis zu Russland war jedoch weiterhin schwierig. Russland war unglücklich darüber, dass die Nato-Erweiterung Anfang 2004 das Bündnis an seine Grenzen brachte. Die Beziehungen verschlechterten sich nach dem kurzen russisch-georgischen Krieg im August 2008 deutlich, als die Nato ankündigte, die Zusammenarbeit einzustellen, bis Moskau alle seine Truppen aus Georgien abgezogen habe. Die Beziehungen verbesserten sich, nachdem Barack Obama im Januar 2009 die US-Präsidentschaft übernommen hatte, und die Nato kündigte im März 2009 an, die hochrangigen Kontakte mit Russland wieder aufzunehmen. Die Beziehungen verschlechterten sich jedoch 2014, als Russland die Krim aus der Ukraine annektierte und beschuldigt wurde, separatistische Rebellen in der Ostukraine zu unterstützen. Die Entwicklungen schienen der Nato, die einige als Relikt des Kalten Krieges bezeichneten, eine neue Relevanz zu verleihen. Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte, die Ukraine-Krise „erinnert uns daran, wie wichtig die Nato ist. Die Idee der kollektiven Verteidigung ist wichtiger geworden, da Russland Gewalt einsetzt, um die Grenzen in Europa zu ändern."

Was waren einige der größten Herausforderungen??

View attachment 1066Soldaten der von der Nato geführten International Security Assistance Force (ISAF) in Afghanistan im Jahr 2006

Streitigkeiten zwischen Deutschland, Frankreich und den USA über den Einmarsch im Irak 2003 verursachten eine der schlimmsten Krisen in der Geschichte der Nato. Das Bündnis selbst spielte bei der Invasion keine Rolle, obwohl dies in den meisten Mitgliedsländern der Fall war. Es half später bei der Ausbildung irakischer Sicherheitskräfte. Die Nato hat sich seitdem eine neue Rolle zu eigen gemacht. Im Rahmen eines wachsenden Bewusstseins für die globale terroristische Bedrohung übernahm sie 2003 das Kommando über die internationale Friedenstruppe in Afghanistan und richtete eine 9.000 Mann starke schnelle Reaktionstruppe für den raschen Einsatz an Krisenherden auf der ganzen Welt ein.Die Zurückhaltung vieler Nato-Regierungen, Verstärkung für die afghanische Mission bereitzustellen, warf jedoch Fragen nach der Fähigkeit des Bündnisses auf, solche groß angelegten Operationen aufrechtzuerhalten. Auf einem wichtigen Gipfeltreffen in Lissabon im November 2010 verabschiedete die Allianz ein neues „strategisches Konzept" oder Leitbild, das sich zur Kostensenkung und zur Priorisierung der Verteidigung gegen neu auftretende Bedrohungen wie Cyber-Angriffe verpflichtet. Die Verbündeten der Nato einigten sich auch darauf, ein Raketenabwehrsystem einzusetzen, das das gesamte Gebiet ihrer europäischen Mitglieder abdeckt und die US-Pläne für einen Raketenabwehrschild ergänzt.Und es wurde eine Einigung über die afghanische Kontrolle der inneren Sicherheit erzielt, die im Juli 2011 beginnen soll und eine

vollständige afghanische Kontrolle bis Ende 2014 vorsieht.Die Einführung einer Flugverbotszone über Libyen im März 2011 war für das Bündnis ein heikles Problem. Obwohl Länder wie Großbritannien und die USA daran interessiert waren, dass die Nato eine wichtige Rolle bei der Leitung der Operation spielt, waren einige arabische Regierungen anfangs besorgt über die Aussicht auf ein Nato-Kommando.Nach einer Zeit der Meinungsverschiedenheit und Verwirrung erklärte sich die Nato bereit, die Verantwortung für die Durchsetzung der Flugverbotszone zu übernehmen, die sich als entscheidend für die Niederlage der pro-Gaddafi-Streitkräfte im Oktober erwies. US-Präsident Donald Trump hat die Nato seit seinem Amtsantritt kritisiert. Er hat wiederholt beanstandet, dass die europäischen Nato-Mitglieder nicht genug für das Bündnis ausgeben. Im Oktober zog er Streitkräfte aus Nordsyrien ab, ohne die europäischen Nato-Mitglieder zu konsultieren.Im November, nur einen Monat vor dem 70. Jahrestag der Nato, beschrieb der französische Präsident Emmanuel Macron die Nato als „hirntot“ .Er warnte die europäischen Mitglieder, dass sie sich nicht mehr auf die USA verlassen könnten, um das Bündnis zu verteidigen.

Revision #1
Created 14 October 2025 21:12:47 by investigatione
Updated 16 October 2025 02:27:35 by investigatione